

Anpassungsfähig

Die neue Generation von Tracker-Zertifikaten: Actively Managed Certificates (AMCs) ermöglichen eine aktive Bewirtschaftung der gewählten Strategie.

Tracker-Zertifikate bieten sich für Anleger an, die mit einer einzigen Transaktion diversifiziert in ein Thema investieren möchten. Ein Kritikpunkt an Tracker-Zertifikaten war bis jetzt ihre statische Eigenschaft. Gerade bei der Investition in aktuelle Themen ist die Flexibilität ein entscheidender Faktor für die Wahl des geeigneten Anlagevehikels, da Trends oft kurzlebiger Natur sind, speziell auch im zurzeit volatilen Umfeld. Actively Managed Certificates (AMCs) lösen das Problem der Reaktionsfähigkeit und repräsentieren damit eine neue Generation in der Familie der Tracker-Zertifikate. Zwar muss der anfänglichen Selektion der Basiswerte wie bei allen anderen strukturierten Produkten große Beachtung geschenkt werden, jedoch können bei AMCs auch noch nach der Emission jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Das erlaubt eine fortlaufende Abstimmung an das aktuelle Marktumfeld.

Das Anlageinstrument AMC richtet sich primär an professionelle Vermögensverwalter, die im Auftrag ihrer diskretionären Kunden eine auf deren Bedürfnisse abgestimmte Anlagestrategie verfolgen. Anders als bei herkömmlichen Zertifikaten übernimmt der Vermögensverwalter bei AMCs während der gesamten Produktlaufzeit eine aktive Rolle als Advisor (Berater). Er kann sich dabei ausschließlich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren, die von der Definition einer Anlagepolitik über die Platzierung von Aufträgen bis zur Überwachung seiner gewählten Strategie reichen.

Auf der anderen Seite agiert der Emittent, genannt Sponsor. Dieser kümmert sich um alle administrativen Belange. Transaktionen gemäß den Anweisungen des Advisors auszuführen gehört gleichermaßen zu seinen Aufgaben wie die Sicherstellung eines liquiden Sekundärmarktes. Darüber hinaus erstellt der Sponsor perio-

Actively Managed Certificates (AMCs) lassen sich an Kundenwünsche anpassen.





der Gestaltung seines Produktes frei, sofern die Märkte selbst keine Liquiditäts- oder andere Restriktionen vorgeben. AMCs bieten nicht nur Lösungen für Verwalter von Aktienportfolios. Andere Anlagevehikel wie Fonds, ETFs oder strukturierte Produkte können ebenso Bestandteil des zu Beginn definierten Anlageuniversums sein. Deshalb ist ein Zertifikat auf einen Korb von Aktien, die einer bestimmten Region oder Branche angehören, genauso denkbar wie ein AMC bestehend aus einer Reihe von börsenkotierten Kapitalschutz-Produkten. Dank der Möglichkeit, jederzeit in die Allokation einzugreifen, kann der Advisor beim letztgenannten Produkt die Duration und das Kreditrisiko aktiv steuern. Gegenüber Anlagefonds weisen Zertifikate den Vorteil der schnellen Umsetzbarkeit und des zeitgerechten öffentlichen Vertriebs auf, da ein länger dauerndes Genehmigungsverfahren nicht notwendig ist.

disch Reportings mit aktuellen Gewichtungen und führt Buch über Anpassungen infolge von Kapitalereignissen wie zum Beispiel Aktiensplits oder Dividendenzahlungen. Die Form der Zusammenarbeit zwischen Advisor und Sponsor wird vor der Lancierung eines AMC vertraglich festgehalten, um danach einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.

Die Vorteile für einen professionellen Vermögensverwalter liegen auf der Hand. Bereits ab gut fünf Millionen Euro können innovative Anlageideen oder anspruchsvolle Strategien umgesetzt werden. Dank der dynamischen Ausprägung und der Möglichkeit, jährlich bis zu 150 Transaktionen zu initiieren, kann sofort auf ein verändertes Marktumfeld reagiert und die Positionierung neu ausgerichtet werden. Egal, ob breit diversifizierte Basisanlage oder spezialisiertes Nischenprodukt, der Advisor ist bei

Individuelles Gütesiegel

AMCs kombinieren die Vorteile von Anlagefonds und statischen Tracker-Zertifikaten. Für professionelle Vermögensverwalter, die nach einem effizienten und kostengünstigen Mantel für ihre Anlageideen suchen, sind AMCs ein optimales Instrument. Dank eines lückenlosen Track-Records wird über die Zeit ein Leistungsausweis geschaffen, der dem Vermögensverwalter als persönliche Visitenkarte dient. Da mit der Lancierung von AMCs Reputationsrisiken entstehen können, behalten sich die Emittenten jedoch das Recht vor, den Produktverwalter vorher einer Sorgfaltsprüfung (Due Diligence) zu unterziehen.

Dynamische Zertifikate werden nicht von jeder Bank angeboten. Tätig sind in diesem Segment beispielsweise UBS, Bank Vontobel, ZKB oder die Bank Julius Bär. ■



Expertenbeitrag von

Philipp Schultze

Philipp Schultze ist bei der Bank Julius Bär im Bereich Structured Products tätig. Er absolvierte ein Betriebsökonomiestudium und den Lehrgang zum Diplom des Finanzanalytikers und Vermögensverwalters (CIIA).